

Controlling SGB II bei der Stadt Wiesbaden – Aufbau und Funktionalitäten

Forum „Controlling ein modernes
Managementinstrument im SGB II“ beim
Bundeskongress SGB II am 01./02. Oktober 2007

Dr. Julia Brennecke, Stadt Wiesbaden

Was macht Controlling?

Folie 1

Steuerungskreislauf (nach Naschold 1993)

1. **Analyse der Ausgangslage, Entwicklungen und Wirkungszusammenhänge**, die eine steuernde Intervention notwendig machen
2. Formulierung von Zielen
3. Implementierung von Strategien der Zielerreichung (strategische Ebene)
4. Erbringung konkreter Leistungen zur Zielerreichung (operative Ebene)
5. Beobachtung der Zielerreichung – **Zielerfolgskontrolle**
6. **Rückkopplung der Beobachtungsergebnisse** in die Problemanalyse

Aufbau und Funktionalitäten des SGB II-Controllings bei der Stadt Wiesbaden

Folie 2

Herstellung von Transparenz zu Entwicklungen und Arbeitsergebnissen im SGB II	Zielerfolgskontrolle	Analysen/Sonderuntersuchungen
<div data-bbox="175 582 597 806"> <p><u>Berichtswesen:</u> Wiesbadener Geschäftsbericht zum SGB II</p> </div> <div data-bbox="175 868 597 999"> <p><u>Benchmark</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ SGB II-Kennzahlen im interregionalen Vergleich ▪ DLT-Kennzahlen der zKT </div> <div data-bbox="175 1061 597 1192"> <p><u>Finanzcontrolling</u></p> </div>	<div data-bbox="668 582 1090 1192"> <p><u>Operationalisierung, Messung und Nachhaltigkeit der Ziele</u></p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktivierungsquote insg. ▪ Aktivierungsquote Maßnahmen nach Falltypen ▪ Integrationsquote in den Arbeitsmarkt ▪ Nachhaltigkeit der Arbeitsmarktintegration </div>	<div data-bbox="1163 582 1586 806"> <p><u>Thematische Untersuchungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erwerbstätigkeit SGB II-Empfänger ▪ Wer wurde in den Arbeitsmarkt integriert? ▪ Wiesbaden im interkommunalen Vergleich </div> <div data-bbox="1163 868 1586 999"> <p><u>Sozialräumliche Dimension des SGB II</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sozialatlas </div> <div data-bbox="1163 1061 1586 1192"> <p><u>Systementwicklung</u> Datenmanagement Prosoz Datenmanagement XSozial</p> </div>

Folie 3

Inhalt

1. Zusammensetzung der Hilfebedürftigen und Fallzahlentwicklung
2. Höhe des SGB II-Anspruchs und der Leistungen
3. Arbeitsmarktteilhabe der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen
4. Aktivierte eHb's nach Art der Aktivierung
5. Erfolgskennzahlen
6. Ausgaben im SGB II

Wiesbadener Geschäftsbericht zum SGB II



Amt für Soziale Arbeit

hier: Struktur der Neuzugänge ins SGB II

Folie 4

Struktur der Bedarfsgemeinschaften		Feb 07		Mrz 07		Apr 07		Mai 07		Jun 07	
		Zugänge	Bestand	Zugänge	Bestand	Zugänge	Bestand	Zugänge	Bestand	Zugänge	Bestand
Bedarfsgemeinschaften insg.	abs.	284	14.507	259	14.656	235	14.667	231	14.641	251	14.608
	in %	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
darunter Bedarfsgemeinschaften mit Erwerbseinkommen	abs.	82	4.759	70	4.837	65	4.826	57	4.862	55	4.883
	in %	28,9	32,8	27,0	33,0	27,7	32,9	24,7	33,2	21,9	33,4

Bedarfsgemeinschaften ohne Kinder	abs.	200	8.540	192	8.651	149	8.672	172	8.673	187	8.640
	in %	70,4	58,9	74,1	59,0	63,4	59,2	74,5	59,2	74,5	59,1
darunter Alleinstehende Erwachsene	abs.	172	7.155	174	7.240	126	7.259	157	7.274	166	7.267
	in %	60,6	49,3	67,2	49,4	53,6	49,6	68,0	49,7	66,1	49,7
Bedarfsgemeinschaften mit Kindern	abs.	80	5.855	62	5.892	83	5.890	55	5.867	59	5.862
	in %	28,2	40,4	23,9	40,2	35,3	40,2	23,8	40,1	23,5	40,1
darunter Alleinerziehende	abs.	42	2.953	25	2.961	54	2.935	29	2.915	36	2.918
	in %	14,8	20,4	9,7	20,2	23,0	20,0	12,6	19,9	14,3	20,0
und zwar Alleinerziehende mit Kinder unter 3 Jahren	abs.	10	681	7	684	14	725	12	715		965
	in %	3,5	4,7	2,7	4,7	6,0	5,0	5,2	4,9	0,0	6,6
sonstige Bedarfsgemeinschaften	abs.	4	112	5	113	3	105	4	101	5	106
	in %	1,4	0,8	1,9	0,8	1,3	0,7	1,7	0,7	2,0	0,7

Stichwort: Zielerfolgskontrolle/Erfolgskennzahlen - hier: Aktivierungsquoten 1 und 2

Folie 5

Aktivierungsquote nach Definition SGB II-Träger Wiesbaden									
1 (SOLL-Werte lt. BMWA: unter 25jährige: 52%, über 25jährige: 23 %)									
		Aug 06	Feb 07	Mrz 07	Apr 07	Mai 07	Jun 07	Jul 07	Aug 07
Aktivierungsquote insg.	in %	47,0	55,4	56,0	55,6	56,9	56,2	55,4	55,7
<i>dar.</i> unter 25 Jahren	in %	75,1	83,2	82,9	81,9	82,5	81,3	79,8	81,8
25 Jahre und älter	in %	40,9	49,3	50,1	49,7	51,0	50,4	49,8	49,8

Aktivierungsquote = Zahl der Teilnehmer in arbeitsmarktlichen Maßnahmen, in Erwerbstätigkeit oder mit Schulbesuch * 100 / Zahl der eHb

2 Aktivierungsquote nach Definition BA									
		Aug 06	Feb 07	Mrz 07	Apr 07	Mai 07	Jun 07	Jul 07	Aug 07
Aktivierungsquote insg.	in %	23,9	33,1	33,9	34,8	36,2	34,5	33,6	33,2
<i>dar.</i> unter 25 Jahren	in %	40,2	57,0	56,9	56,6	57,9	55,8	50,0	49,2
25 Jahre und älter	in %	21,4	30,1	31,0	32,0	33,4	31,9	31,4	30,8

Aktivierungsquote Eingliederungsmaßnahmen = Zahl der Teilnehmer in arbeitsmarktlichen Maßnahmen* 100 / (Arbeitslose+Maßnahmenteilnehmer)

Benchmark: SGB II-Kennzahlen im interregionalen Vergleich

Folie 6

Aktivierungsquote (2)

E. Aktivierung, Integration und Ausgaben für aktive Leistungen erwerbsfähiger Hilfebedürftiger				
E1-1 Aktivierungsquote (Anteil der Teilnehmer an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen an den Arbeitslosen und Teilnehmer an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen im SGB II)	Jan 07	...	25,1 %	11,2 %
	Feb 07	23,3 %	26,3 %	12,4 %
	Mrz 07	24,8 %	27,6 %	13,1 %
	Apr 07	26,5 %	27,1 %	13,5 %
	Mai 07	27,4 %	28,0 %	14,1 %
E1-2 Aktivierungsquote für Jüngere (Anteil der Teilnehmer an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen an den Arbeitslosen und Teilnehmer an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen im SGB II)	Jan 07	...	63,4 %	12,7 %
	Feb 07	42,2 %	66,1 %	12,7 %
	Mrz 07	42,2 %	68,4 %	12,3 %
	Apr 07	42,0 %	67,5 %	13,3 %
	Mai 07	43,5 %	68,2 %	14,9 %

Controlling-Ansatz: Zielerfolgskontrolle - Aktivierungsquote nach Bewerbertyp

Folie 7

Bewerber- typ	Aktivierungsquote 08/07		Eingliederungsziel
	IST	SOLL	
k.A.	3,3%		
A	9,5%		Direkte Arbeitsmarktintegration binnen 6 Monaten
B	27,8%	25%	Direkte Arbeitsmarktintegration mit speziellen Förderangeboten binnen 12 Monaten
C	32,9%	30%	Orientierung und Qualifizierung mittelfristig für den 1. AM - ca. 12 Monate
D	28,3%	30%	Zunächst Arbeitserprobung, -gewöhnung und soziale Stabilisierung - bis zu 24 Monate
E	23,9%		Arbeitsgelegenheiten zur sozialen Stabilisierung sinnvoll/gewünscht - unbestimmt
X	1,0%		vorübergehend materielle Grundsicherung, da eHb dem Arbeitsmarkt z.Z. nicht zur Verfügung steht, max. 24 Monate
Y	0,7%		längerfristig materielle Grundsicherung
Z	3,7%		Bedarflage derzeit ungeklärt - max. 2 Monate

Finanzcontrolling

hier: Eingliederungsbudget

Folie 8

Juli 2007							
Kostenarten	Ausgabeart	Soll 2007	Bindungen Juli 07	Umsetzung Budget in %	Ausgaben Juli 07	Umsetzung Budget in %	Freie Mittel
100790-784774	EGZ	1.356.233,06 €	894.180,54 €	65,93	680.180,17 €	50,15	462.052,52 €
100790-784775	Verm. Dritte	1.317.316,76 €	472.684,16 €	35,88	439.492,67 €	33,36	844.632,60 €
100790-784776	FbW 1. u.2. AM	3.144.437,04 €	2.187.199,33 €	69,56	1.142.249,80 €	36,33	957.237,71 €
100790-784777	Trainingsmaßnahmen	342.463,44 €	271.546,60 €	79,29	182.664,09 €	53,34	70.916,84 €
100790-784778	Sammler § 16.1	1.533.302,22 €	861.987,22 €	56,22	712.409,68 €	46,46	671.315,00 €
100790-784779	Ausbildungsmaßnahmen	2.058.672,27 €	2.005.345,89 €	97,41	1.139.829,85 €	55,37	53.326,38 €
100790-784780	Sammler § 16.2	2.436.160,38 €	1.400.257,01 €	57,48	1.178.242,95 €	48,36	1.035.903,37 €
100790-784781	AGH	7.030.229,60 €	4.836.666,51 €	68,80	3.392.353,88 €	48,25	2.193.563,09 €
100790-784782	Einstiegsgeld	103.128,20 €	61.391,82 €	59,53	58.499,40 €	56,72	41.736,38 €
100790-784788	Darlehen	136.207,05 €	70.295,88 €	51,61	126.409,60 €	92,81	65.911,17 €
Summe		19.458.150,00 €	13.061.554,96 €	67,13	9.052.332,09 €	46,52	6.396.595,04 €

Stichwort: Zielerfolgskontrolle/Erfolgskennzahlen - hier: Zahl der Integrationen in den Arbeitsmarkt und Quote

Folie 9

3 Integrationen in den 1. Arbeitsmarkt				
	Jahr 2006		01.01.- 31.03.07	
Zahl der Integrationen insg.	5.971	100%	1.490	100%
<i>dar.</i> Aufnahme/Wiederaufnahme einer Erwerbstätigkeit oder Ausbildung ohne Ende des SGB II-Bezuges	3.799	64%	852	57%
Übergang von einer geringfügigen in eine SV-pflichtige Beschäftigung ohne Ende des SGB II-Bezuges	1.011	17%	258	17%
Abgänge in den Arbeits-/Ausbildungsmarkt mit Ende des SGB II-Bezuges	1.161	19%	380	26%
Integrationsquote insg. in %	35,6	-	10,3	-

Zielerfolgskontrolle

- Nachhaltigkeit der Arbeitsmarktintegration

Folie 10

Verbleibsanalyse für Arbeitsmarktintegrationen mit Bezugsende SGB II

	Insgesamt
	%
Integrierte insg. (n=990)	100%
davon weiterhin ohne SGB II-Bezug	
nach 3 Monaten	90,4
nach 6 Monaten	81,1
nach 9 Monaten	79,8

Verbleibsanalyse für Arbeitsmarktintegrationen ohne Ende des SGB II-Bezuges

	Insgesamt
	%
Integrierte insg. (n=4.044)	100%
davon aus dem SGB II-Bezug ausgeschieden	
nach 3 Monaten	13,3
nach 6 Monaten	19,2
nach 9 Monaten	22,6

Quelle: Übergänge in den Arbeitsmarkt von SGB II-Empfängern in Wiesbaden im Zeitraum 01.07.2006 bis 31.03.2007

Ausblick:

An welchen Stellen wird das Wiesbadener Controlling weiter ausgebaut?

Folie 11

1. Der Erfolg von Leistungsprozessen, Maßnahmen, Instrumenten und Trägern muss systematisch untersucht und gemessen werden.
2. Das Controlling zum SGB II zielt bislang zu sehr auf das SGB II als Arbeitsmarktgesetz. Der Aspekt der Fürsorgeleistung wird unterbewertet.
3. Fortschritte bei der Herstellung der Beschäftigungsfähigkeit der SGB II-Empfänger, für die eine Integration in den Arbeitsmarkt mittelfristig nicht realistisch ist, müssen aus den Fallmanagementdaten erhoben werden, ohne umfangreiche neue Datenkonzepte zu entwickeln.
4. Die eigenen Controllingkonzepte dürfen sich nicht alleine der BA-Logik unterwerfen. Die zkt-spezifischen Produkte und Wege müssen sich stärker im Controlling widerspiegeln.